



# SCHÜTZENGAU RHÖN - SAALE

## Ergänzung zur Rundenwettkampfordnung des BSSB

### **Änderung vom 23.11.2007**

Die Rundenwettkämpfe Vor-/ Rückrunde werden nach der Rundenwettkampfordnung des BSSB ( neuester Stand ) durchgeführt.

Jeder neu gemeldete Schützen benötigt einen RWK – Pass mit Lichtbild, dies trifft auch bei einem vollen RWK – Pass zu.

**Es wird darauf hingewiesen, dass jeder RWK - Pass mit einem aktuellen Lichtbild des Schützen versehen sein muss, hierfür verantwortlich sind die SpL der Vereine!**

**Beim ersten RWK werden die Mannschaftsführer gebeten die Passbilder vor dem Start zu kontrollieren, sollte es hier zu Unstimmigkeiten kommen, muss eine Meldung an den 1.GSM erfolgen, diese wird geprüft.**

**Der Schütze kann trotzdem am Wettkampf teilnehmen.**

**Sollte die Überprüfung negativ ausfallen, wird das Ergebnis des Schützen mit Null gewertet !**

Eine Abmeldung einer Mannschaft kann nur erfolgen, wenn 50% der Mannschaftsschützen nicht mehr an den RWK teilnehmen. Sollten solche Schützen aber doch eingesetzt werden, werden sie und die Mannschaft ( in der sie gestartet sind ) für 1 Jahr gesperrt und die Punkte wegen Unsportlichkeit aberkannt.

### **Schüler: LG + LP**

**Schülermannschaften – siehe Jahrgangstabelle 2007**

**Schüler können unter folgenden Voraussetzungen gemeldet werden: Unter 12 Jahren wird eine Ausnahmegewilligung verlangt, diese muss immer bei den RWK vorgelegt werden. Der Verein ist für die Aufsicht dieser Personen nach der AWaffv ( nur Schießen unter besonderer Obhut ) selbst verantwortlich !!!**

**Jugendmannschaften – siehe Jahrgangstabelle 2007**

In den Jugendklassen können weiterhin LG und LP – Schützen in einer Mannschaft starten, **ein Doppelstart in dieser Klasse ist nicht möglich.**

**Aushelfen in einer anderen Klasse:**

**Siehe Rundenwettkampfordnung des BSSB**

**Während der laufenden Runde müssen neu angemeldete Schützen zum RWK 2007 zuerst in die EDV des Gaus aufgenommen werden und erhalten danach ihre Freigabe vom 1.GSM zur Teilnahme an den RWK 2007, sollte dieser Weg nicht eingehalten werden , wird das Ergebnis des Schützen mit Null gewertet !!**

### **Vorschießen:**

Das Vorschießen hat in der Woche, in der der RWK stattfindet, zu erfolgen. Ist ein Schütze verhindert, sollte er vorschießen können, dies muss mit seinem und dem gegnerischen Mannschaftsführer abgesprochen sein. Vor dem Vorschießen müssen die Scheiben mit Datum und Name des Mannschaftsführer ( eigener Verein ) oder SpL beschrieben sein. **Bei diesem Schützen muss auf dem Ergebniszettel und im Onlinemelder** vor den Namen der Vermerk VS ( Vorgeschossen ) eingetragen werden . Es dürfen nur zwei Schützen von einer Mannschaft vorschießen. Sollten jedoch mehr wie zwei Schützen vorschießen, werden die höchsten Ergebnisse gestrichen und mit Null gewertet.

### **Ergebnisabgabe – RWK:**

**Siehe Ausschreibung Onlinemelder !**

**Back Brunhilde – Bismarckstr.1, - 97724 Burglauer per Post oder per Fax – 09733 / 781032 ( Fax muss leserlich sein ) zu schicken.**

### **Ergebnisabgabe – RWK-BOGEN:**

**Siehe Ausschreibung Onlinemelder !**

**Koch Manfred – Hochstraße 44, - 97720 Nüdlingen per Post oder per Fax – 0971 / 7852459 ( Fax muss leserlich sein ) zu schicken.**

### **Sicherheit:**

Ab sofort sind die Sicherheitsbestimmungen auch ( rotes Fähnchen – roter Faden ) einzuhalten, siehe Sportordnungsergänzung vom Herbst 2003. Sollten diese Sicherheitsbestimmungen vor oder nach dem Schießen nicht eingehalten werden, kann dem Schützen der Start zum Wettkampf durch die Standaufsicht untersagt oder eine nachträgliche Disqualifizierung ( schriftliche Beschwerde von der Standaufsicht ) durch das Gauschützenmeisteramt ausgesprochen werden.

### **Startzeiten – Rundenwettkämpfe:**

Bei der Einteilung der Schießtage und Startzeiten muss gewährleistet sein, dass kein Schütze nach 21:00 Uhr an den Stand gehen muss. Sollte dies jedoch der Fall sein, ( einmalige Ausnahme ) muss der Mannschaftsführer ( Gastverein ) und der RWKL eine Woche vor dem Rundenwettkampf gefragt werden. Es müssen beide einverstanden

sein, die Entscheidung des Rundenwettkampfleiters ist Folge zu leisten. Sollte dies nicht beachtet werden ( Unsportlichkeit ) wird das Mannschaftsergebnis gestrichen und der Wettkampf als verloren gewertet.

**Bei Nichtantreten einer Mannschaft wird eine Gebühr wegen Unsportlichkeit von 50,00 EURO erhoben!**

**Bei Verstoß gegen die Rundenwettkampfordnung wird das Rundenwettkampfgericht einberufen, sämtliche entstehenden Kosten werden dem Verursacher ( Verein ) in Rechnung gestellt. Die Entscheidung des Rundenwettkampfgerichtes ist unwiderruflich und muss von allen anerkannt werden.**

**Änderung:**

**Siehe Rundenwettkampf – Ordnung des Bayerischen Sportschützenbundes**

**Punkt: 5.2 / 5.3 / 5.4 / 5.5 / 6.**

**Startgelder – RWK – 2008**

**Mannschaft – 5.50 EURO**

Die Unkosten werden den teilnehmenden Vereinen in Rechnung gestellt.

**Leider zwingen mich einige Vorfälle in der vergangenen Runde zu diesen**

**Schritten. Ich hoffe, dass wir sie nicht anwenden müssen.**

Mit freundlichem Schützengruß  
1.GSM Groß Michael

## Anhang zur Rundenwettkampfordnung - Bogen 2008

### Ergebniswertung:

**Die 3 besten Schützen der gemeldeten Mannschaft werden gewertet, es können max. 6 Schützen starten.**

**Schüler und Jugendliche**, die in der Schüler-/Jugendklasse gemeldet sind, können **zweimal** in einer höherklassigen Mannschaft eingesetzt werden, müssen aber die angegebene Entfernung, laut Ausschreibung in dieser Klasse schießen. Der Schüler/Jugendliche muß beim **3. Wettkampf** als Ersatzschütze in dieser Klasse verbleiben.

**Wechselt ein Schütze / eine Schützin** während der Runde die Bogenart, (z.B. von Recurve auf Blank), muss er/sie in dieser Bogenart die Runde beenden, ein ständiges Wechseln der Bogenart ist nicht möglich.

**Die Bogenart jedes Schützen ist auf dem Auswertschein einzutragen.**  
**R = Recurvebogen, C = Compoundbogen, B = Blankbogen, L = Langbogen**

### Zusatzbemerkung:

1. Bei **Schüler- Jugendwettkämpfen** sollten die Trainer oder Betreuer nicht direkt hinter ihrem Schützen stehen, sondern in einem angemessenen Abstand, um eine Störung daneben stehender Schützen zu vermeiden.  
Nach jeder Passe (3 Pfeile) kann Hilfestellung geleistet werden.
2. **Für den Wettkampf** ist nach Möglichkeit ein optimales Verhältnis zu schaffen.  
Das heißt: Dämpfer und Scheibenauflagen in gutem Zustand für den Wettkampf zu stellen.  
Wenn Pfeile durch den Dämpfer dringen, also durchschießen, muss für Abhilfe gesorgt werden.

Rundenwettkampfleiter-Bogen – M.Koch – Nüdlingen, 15.03.2008